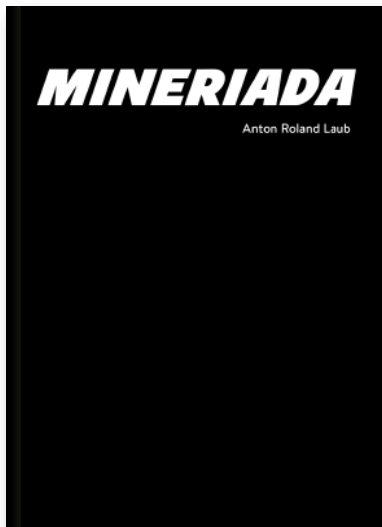


NEUERSCHEINUNG NOVEMBER 2022



Anton Roland Laub *Mineriada*

Texte von Lotte Laub, Sonia Voss
 Gestaltet von Kehler Design (Laura Pecoroni)
 Festeinband
 16,5 x 22,7 cm
 160 Seiten
 10 Farb- und 60 S/W-Abbildungen
 Deutsch, Englisch, Französisch
 ISBN 978-3-96900-085-4
 Euro 29,00

Rumänien 1990: Der brutale Überfall angeheuerter Schlägertrupps von Bergarbeitern auf die pro-europäische Opposition

Mineriada von Anton Roland Laub thematisiert die Spaltung einer Gesellschaft, die Rumänien in ein Jahrzehnt der Isolation führte. Ausgangspunkt sind zehn Polaroids seines Vaters, auf denen die Verwüstungen vom Juni 1990 in Bukarest zu sehen sind. Die Arbeit untersucht die Orte des Geschehens und das unausgesprochene Trauma der handgreiflichen Gewalt, als angeheuerte Schläger-trupps aus Bergarbeitern die pro-europäische Opposition brutal niederknüppelten. Aufbauend auf Recherchen zum juristischen Diskurs sensibilisiert Laub für rekursive Ereignisse der Geschichte in einer wieder zunehmend polarisierten Welt.

Nach *Mobile Churches* (2017) und *Last Christmas (of Ceaușescu)* (2020) legt Anton Roland Laub mit *Mineriada* den dritten Teil seiner Rumänien-Trilogie im Kehler Verlag vor.

Gefördert durch das Recherchestipendium Bildende Kunst der Senatsverwaltung für Kultur und Europa, Berlin und die Publikationsförderung der Stiftung Kulturwerk, Bonn

Aus dem Text *Saturn verschlingt seine Kinder* von **Lotte Laub**:

Aloys Laub kehrte nach dem Ersten Weltkrieg dem verarmten Saarlouis, einer vom Bergbau geprägten Region, den Rücken und ließ sich im florierenden Bukarest der 1920er Jahre nieder. Siebzig Jahre später erlebte sein Enkel Anton Roland Laub, wie Bergarbeiter, von der Regierung aufgehetzt, in den Straßen der rumänischen Hauptstadt Jagd auf Studenten und Demonstranten machen, die sich ein Leben in Demokratie und Freiheit erhofften. Die Ereignisse, die als „Mineriada“ ins kollektive Gedächtnis Rumäniens eingingen, sind bis heute juristisch nicht aufgeklärt.

Ausgebrannte Busse, im Hintergrund Flammen, Rauchschwaden, die zum Himmel steigen, Passanten, die sich durch ein verwüstetes Gelände bewegen. Diese privat entstandenen Polaroid-Aufnahmen zeigen den Universitätsplatz (Piața Universității) in Bukarest. Aufgenommen wurden sie von Frederic Laub, Anton Roland Laubs Vater,

Bitte beachten Sie:

Die in dieser Presseinformation abgebildeten Fotos sind für den Abdruck im Kontext einer Buchbesprechung freigegeben. Bitte haben Sie Verständnis, dass maximal 3 der Abbildungen in einem Print-Artikel verwendet werden dürfen. Onlinemedien dürfen maximal 12 Bilder veröffentlichen.

am 13. Juni 1990, Stunden bevor angeheuerte Schlägertrupps aus Bergarbeitern über die Stadt herfielen, um, in der Diktion der Regierung, „die Ordnung wiederherzustellen“.

„Mineriada“ ist ein sarkastisch verwendeter Begriff, der das rumänische Wort „miner“ (Bergarbeiter) mit der Endung „-iada“, wie in „olimpiada“ kombiniert. Die dritte Mineriade fand vom 13. bis 15. Juni 1990 in Bukarest statt und war die blutigste von sechs Mineriaden. 10 000 bis 12 000 Bergleute wurden aus dem Jiu-Tal in Transsylvanien nach Bukarest gebracht. Nach Tagen gewalttätiger Auseinandersetzungen gab es mehr als 900 Verletzte und 67 Tote – statt der offiziellen Zahl von vier Toten, die nach den Ereignissen veröffentlicht wurde.

Aus dem Text *Nachtzug* von **Sonia Voss**:

Mineriada ist der dritte Teil einer Trilogie, die sich den Stigmata widmet, welche die Jahre der kommunistischen Diktatur und die unmittelbar auf den Zusammenbruch des Ostblocks und den Fall Ceaușescu folgenden Ereignisse in der rumänischen Gesellschaft hinterlassen haben. Wie die ersten beiden Teile beleuchtet auch diese Arbeit die Versäumnisse eines Landes, dem es nicht gelungen ist, aus seiner Geschichte zu lernen, und das bis heute an der Umsetzung seines demokratischen Wandels scheitert.

Anton Roland Laub, geboren und aufgewachsen in Bukarest, studierte an der Kunsthochschule Weißensee und der Neuen Schule für Fotografie, Berlin. Finalist New Discovery Award, Internationales Fotofestival Les Rencontres d'Arles. Ausstellungen bei Photo Saint-Germain, Paris; FORMAT Photography Biennale, Derby; EMOP, Athen u. Berlin; atelier35, Bukarest; Kaunas Photography Gallery, Kaunas. Vertreten in der Sammlung Buch- und Medienkunst der Staatlichen Museen zu Berlin, der Gedenkstätte Berliner Mauer; des Stadtmuseums Bukarest; im Archiv der Rencontres de la Photographie, Arles.

Für weitere Informationen, Bilddaten und

Rezensionsexemplare wenden Sie sich bitte an:

Barbara Karpf, barbara.karpf@kehrerverlag.com oder pr.assistance@kehrerverlag.com

Kehler Verlag, Mannheimer Str. 175, D – 69123 Heidelberg
 Fon +49 (0)6221/64920-18 www.kehrerverlag.com

Pressebilder



01_
© Frederic Laub



02_
© Frederic Laub



03_
© Anton Roland Laub and VG Bild-Kunst, Bonn 2022



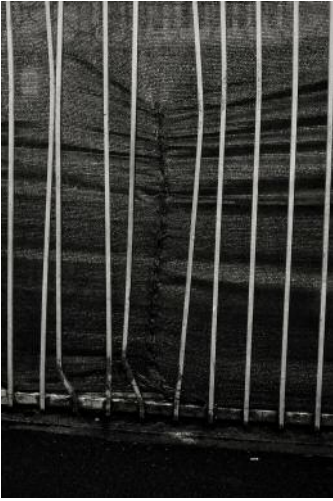
04_
© Anton Roland Laub and VG Bild-Kunst, Bonn 2022



05_
© Anton Roland Laub and VG Bild-Kunst, Bonn 2022



06_
© Anton Roland Laub and VG Bild-Kunst, Bonn 2022



07_
© Anton Roland Laub and VG Bild-Kunst, Bonn 2022



08_
© Anton Roland Laub and VG Bild-Kunst, Bonn 2022



09_
© Anton Roland Laub and VG Bild-Kunst, Bonn 2022



10_
© Anton Roland Laub and VG Bild-Kunst, Bonn 2022



11_
© Anton Roland Laub and VG Bild-Kunst, Bonn 2022



12_
© Anton Roland Laub and VG Bild-Kunst, Bonn 2022